

Projekttag für Kinder rund um KI und das Kinderbuch „Hello Ruby: Wenn Roboter zur Schule gehen“

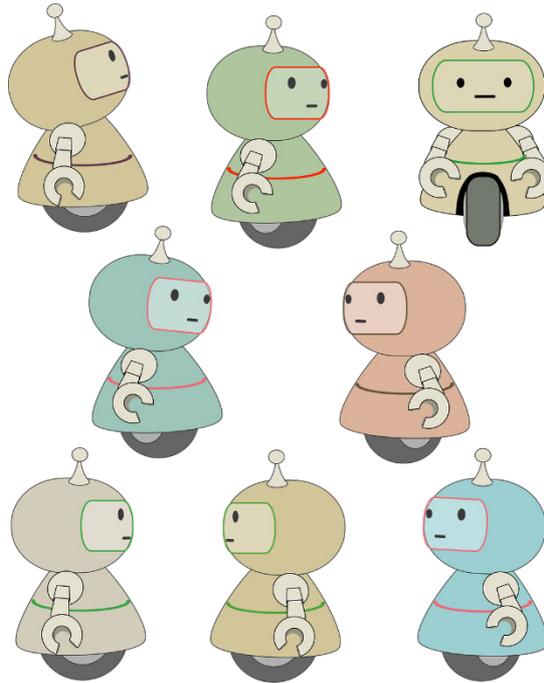


Bild von OpenClipart-Vectors auf Pixabay

Konzept, Programm und eingesetzte Materialien

erstellt von Johanna Rohde, Netzwerkstelle „Politische Bildung“ der AEJ-NRW



in Kooperation mit Britta Goerke, Ev. Kirchengemeinde Aachen

1. Grundidee und Ziele

Kinder an die kritische Auseinandersetzung mit KI heranführen – das ist das große Ziel des Projekttages. Als ich um die Konzeption eines Projekttages zu KI, der im Rahmen eines Kinderferienprogramms stattfinden sollte, gebeten wurde, hatte ich zwei Gedanken: zum einen „Ja, das mache ich gerne. Das ist ein wichtiges und hochaktuelles Thema, und ja, Kinder sollten dabei unterstützt werden, sich mit den größten Herausforderungen unserer Gegenwart und Zukunft auseinanderzusetzen“ und zum anderen „Puh, wie finde ich bloß einen kindgerechten, spielerischen und zugleich der Komplexität des Themas gerecht werdenden Ansatz?“. In den folgenden Wochen entstand ein Konzept, das ich bei einer Kinderferienbetreuung erproben konnte. Es stellt ein Kinderbuch in den Mittelpunkt des Tages und umfasst vielseitige Spiele und Übungen, in denen das Gelesene bzw. Gehörte aufgegriffen und vertieft wird. Es eignet sich, meiner Einschätzung nach, für Kinder ab 8 Jahren, und kann an einem Projekttag oder als kleine Einheiten über mehrere Tage hinweg umgesetzt werden.

Folgende Ziele werden mit dem Projekttag verfolgt:

- Die Kinder erkennen Auswirkungen der (aktuellen und zukünftigen) Entwicklung von KI auf ihr eigenes Leben und die Gesellschaft sowie die damit verbundenen Chancen und Risiken.
- Die Kinder lernen, Argumente zu sammeln, eine Meinung zu entwickeln, sie zu formulieren und gegenüber anderen Kindern zu vertreten. Zudem lernen sie, sich konstruktiv mit anderen Meinungen auseinanderzusetzen.
- Die Kinder lernen, Kinderbücher zu bewerten und die eigene Einschätzung für andere Kinder aufzubereiten.
- Die Kinder lernen, ein Zukunftsbild für das Leben mit KI zu entwickeln und sich mit den Utopien/Dystopien der anderen Kinder auseinanderzusetzen.
- Die Kinder erleben, dass politische Bildung zum einen hilfreich (lehrreich, erkenntnisreich, inspirierend usw.) ist und zum anderen Spaß machen und eine interessante Freizeitbeschäftigung sein kann.

Alle Ablaufpläne, Anleitungen und Materialien sind als Inspiration gedacht, um eigene Bildungsangebote rund um KI zu entwickeln. Sie können und müssen an die Situation vor Ort angepasst werden. Mich würde sehr interessieren, welche Erfahrungen ihr dabei macht, und freue mich, wenn ihr euch mit Eindrücken, Ideen, Verbesserungsvorschlägen oder auch neuen Projektideen bei mir meldet. Ich bin unter johanna.rohde@aej-nrw.de zu erreichen. Jetzt erstmal viel Spaß bei euren Planungen!

2.

Ablaufplan für KI-Tag in Aachen

Zeitpunkt	Programmpunkt	Details	Material
0	Begrüßung		
5	Kennenlernen	<p>Spiel „Alle, die...“: Die Workshopleitung liest Sätze vor und alle, auf die die Aussage zutrifft, wechseln den Platz. Da ein Sitzplatz zu wenig da ist, findet der*die Langsamste keinen Platz und landet in der Mitte. Beim nächsten Satz hat er*sie die Möglichkeit, einen Platz finden. Folgende Sätze eignen sich zur Einführung in das Themenfeld und die kommenden Methoden: „Alle, die..., wechseln den Platz“.</p> <ul style="list-style-type: none"> - ... gestern einen Computer genutzt haben - ... Bücher mögen - ... Herausforderungen und schwierige Aufgaben mögen - ... wissen, was ein Roboter ist - ... wissen, was ein Algorithmus ist. (Eine mögliche Lösung wäre: „eine Reihe von spezifischen Schritten zur Problemlösung“) - ... jünger als __ Jahre sind - ... Angst vor KI haben - ... die KI einfach nur großartig finden 	Stuhlkreis oder Sitzkissenkreis
15	Buch und Ablauf vorstellen	<p>Info zum Buch: Die Workshopleitung stellt den Kindern das Buch und den Plan für den heutigen Tag vor</p> <ul style="list-style-type: none"> - Thema: Ein Tag mit Ruby und ihrem KI-Roboter - Autorin: Linda Liukas ist Programmiererin, Geschichtenerzählerin und Illustratorin aus Finnland; sie will komplexe technische Zusammenhänge kindgerecht erklären; Ihre Bücher wurden in über 25 Sprachen übersetzt. - Das Buch wurde durch Fundraising finanziert. - Das Buch ist Folge 4 aus einer Kinderbuchreihe zu Computer, Programmierung und Internet - Das Buch umfasst eine Geschichte und anschließende Übungen und Spiele, von denen wir einige testen werden. <p>Ablauf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wir lesen die Geschichte schrittweise und machen zwischendurch Spiele, diskutieren, testen unser Wissen usw. - Wenn ihr etwas nicht 100%ig versteht, stellt gerne Fragen. 	<p>Buch „Hello Ruby: Wenn Roboter zur Schule gehen“</p> <p>ggf. kopierte/vergrößerte Buchseiten zum Zeigen</p>
20	Personen vorstellen	Im Idealfall stellen drei Personen, die gut lesen können (z. B. Teamer*innen, Erwachsene, große Kinder), jeweils eine der drei Hauptfiguren des Buches vor, lesen also die entsprechende Passage auf Seite 4 vor.	S. 4, ggf. Kopien von S. 4, damit alle Vorlesenden ein Exemplar haben

30	Vorlesen	<p>Man kann das Buch vorlesen und anschließend Übungen/Spiele machen. Die Teilnehmenden unseres Projekttagess hätten sich ein solches Vorgehen gewünscht, um den roten Faden beim Zuhören nicht zu verlieren.</p> <p>Ich persönlich finde es besser, die Übungen an passenden Stellen im Buch „einzustreuen“ und somit für Abwechslung zu sorgen.</p> <p>Auf jeden Fall würde ich empfehlen, die Seiten 18-21 zu überspringen, weil mir die Behauptung, dass eine KI keine Smileys auswerten kann, unzutreffend erscheint. Tatsächlich hat KI (bisher) keine Gefühle, aber sie könnte sicherlich Gefühle vorgeben oder Begründungen für Gefühle finden.</p>	
	Mögliche Übungen	Aufgabe in Kleingruppen à 3 Pers.: „KI vs. Mensch“ (siehe 3.)	Übung „KI vs. Mensch“ ggf. Kleber und Papier, um Arbeitsergebnisse zu fixieren
		Aufgabe in Kleingruppen à 3-5 Personen: „Klare Regeln formulieren“ (siehe 4.)	Übung „Klare Regeln formulieren“; Stift, Papier
		Gespräch rund um den Satz „Er kann nicht ohne Aufsicht gelassen werden“ (S. 27); Mögliche Fragen: Wer ist dafür verantwortlich, wenn eine KI einen Fehler macht - der Besitzer, der Programmierer, der Staat? Wie ist das z. B. bei einem autonom fahrenden Auto – der Hersteller, der Staat, der Autobesitzer, die KI? Wie kann/sollte man das regeln?	
		Übung in Kleingruppen à 3-5 Personen: „Berufe, in denen KI den Menschen bald ersetzen kann“ (siehe 5.)	Übung „Berufe, in denen KI den Menschen bald ersetzen kann“
		Übung in Gesamtgruppe: Clip und Quiz (siehe 6.)	Clip und Quiz „KI lernt anders“; Beamer, WLAN, Laptop, Lautsprecher
		Übung in Kleingruppen: „Was kann schiefgehen, wenn...“ (siehe 7.)	Übung „Was kann schiefgehen, wenn...“
		Übung in Kleingruppen: Rezension entwickeln (siehe 8. Übung „Buchrezension schreiben“)	Übung „Buchrezension schreiben“

60 Min vor Ende	Abschlussdiskussion	<p>Diskussion im Plenum zu Fragen wie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was sind die Vorteile und die Nachteile? - Wie können wir unsere Einschätzung weitergeben? <p>Positionierungsspiel zur Haltung gegenüber KI: Wer dem folgenden Satz voll zustimmt, stellt sich bitte auf der Linie ganz links auf. Wer das ganz anders sieht, stellt sich auf die ganz andere Seite. Folgende Sätze bieten sich an:</p> <ul style="list-style-type: none"> - KI kann gefährlich sein. - KI macht unsere Welt besser. - Meine Kinder sollen später auch einen KI-Freund haben. - Der Staat soll strenge Regeln für die KI-Entwicklung machen. - Wir sollten eine Pause machen und erstmal keine KI weiterentwickeln. 	
30 Min vor Ende	Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> - Ausfüllen eines anonymen Feedbackbogens (siehe 9. Evaluationsbögen) - Auswertungsgespräch mit einer kreativen, gesprächsanregenden Methode, z. B. „Was packst du heute in deine Schatzkiste, was eher in den Mülleimer?“ 	Evaluationsbögen Ggf. Schatztruhe und Müll, Moderationskarten
	Ende		

3. Übung „KI vs. Mensch“ (nach S. 17)

Vorbereitung:

- Bereite für jede Kleingruppe einen Umschlag vor: Drucke dafür dieses Arbeitsblatt aus, schneide die Kästchen auseinander und lege die Kärtchen gut durchmischt in einen Umschlag.
- Halte ein Exemplar des folgenden Arbeitsblatts als Lösung bereit.

Ablauf:

- Bilde Kleingruppen à 3-5 Personen.
- Gib folgenden Arbeitsauftrag: „Sortiert die Kärtchen in zwei Gruppen: einmal Aktivitäten, die KI besser als die meisten Menschen kann, und einmal Aufgaben, die KI noch nicht so gut kann. Schreibt auf die leeren Kärtchen weitere Aktivitäten und ordnet sie einer Gruppe zu.“
- Gib den Kleingruppen genug Zeit, um die Aufgabe zu lösen.
- Rufe alle Kleingruppen zur Diskussion im Plenum zusammen.

Fragen zur Auswertung der Übung im Plenum:

- Was kann KI gut? Was habt ihr konkret gefunden und was haben diese Dinge gemeinsam?
- Und was kann sie nicht? Was habt ihr konkret gefunden und was haben diese Dinge gemeinsam?
- Wo wart ihr euch unsicher?
- Wie findet ihr es, dass KI immer mehr Dinge besser kann als Menschen? Ist das eine gute oder schlechte Entwicklung?
- Was kann/soll der Mensch an KI abgeben? Was nicht? Warum (nicht)?
-

Das kann KI besser als die meisten Menschen	Das kann KI noch nicht so gut
Ganz viele Informationen verarbeiten	Ohne vorher zu üben auf einem Bein springen
Rechnen	Pfannkuchen wenden
Schach spielen	Ein Baumhaus bauen
Gesichtserkennung bei Millionen von Menschen	Kinder betreuen
Das Wetter auf der anderen Seite der Welt feststellen	mitfühlen
3 Musikstücke in nur 1 Stunde komponieren	
Drei Nächte durcharbeiten	
Informationen von Internetseiten auf fünf Sprachen zusammentragen	
Eine Homepage gestalten	

4. Übung „Klare Regeln formulieren“ oder auch „Verlorene Ziele“ genannt (nach S. 25)

Vorbereitung:

- Kopiere Seite 84 mehrfach: Wenn du 1-3 Kleingruppen planst, brauchst du 1 Kopie, für 4-6 Kleingruppen 2 Kopien usw.
- Schneide die drei Aufgaben auseinander. Achte darauf, dass immer die rote Sprechblase, das Bild und die grüne Sprechblase einer Zeile zusammenbleiben und gemeinsam einer Kleingruppe ausgehändigt werden.

Ablauf

- Bilde Kleingruppen à 3-5 Personen, idealerweise mit jeweils einem*r Teamer*in. Jede Kleingruppe bekommt einen Aufgabenschnipsel.
- Gib folgenden Arbeitsauftrag: „Schaut euch genau an, was für einen Auftrag der Roboter bekommen hat und wie er ihn umgesetzt hat. Was ist da schiefgelaufen? Wie müsste man das Ziel besser formulieren, damit es keine Unfälle und Nebenwirkungen gibt?“
- Gib den Kleingruppen genug Zeit, ein Ziel zu formulieren und kritisch zu prüfen.
- Sorge nun dafür, dass die Kleingruppen ihre Aufgaben und Lösungen austauschen, sodass jede Kleingruppe vor einem neuen „Fall“ mit Lösungsvorschlag sitzt. Nun soll sie diesen Lösungsvorschlag kritisch prüfen, mögliche Gefahren benennen und ggf. eine eigene Lösung formulieren. Dann geben sie ihr Feedback an die Ursprungsgruppe zurück.
- Rufe alle Kleingruppen zur Diskussion im Plenum zusammen.

Fragen zur Auswertung der Übung im Plenum:

- Wie ging es euch mit der Aufgabe? Was war schwer daran?
- Warum sind klare Regeln so schwer?
- In welchen Bereichen ist es besonders gefährlich, wenn die Aufgabe nicht klar definiert ist? Du kannst als Moderator*in ggf. Beispiele einbringen (autonomes Fahren, medizinische Diagnose, Sicherheitserkennung am Flughafen).
- Wer trägt die Verantwortung, wenn eine KI die Aufgabe missversteht?

5. Übung „Berufe, in denen KI den Menschen bald ersetzen kann“ (nach S. 31)

Vorbereitung:

- Bereite für jede Kleingruppe einen Umschlag vor: Drucke dafür das folgende Arbeitsblatt für jede Kleingruppe einmal aus. Schneide die Kästchen auseinander und lege die Kärtchen gut durchmischt in einen Umschlag.
- Halte ein Exemplar des folgenden Arbeitsblatts als Lösung bereit.

Ablauf:

- Bilde Kleingruppen à 3-5 Personen.
- Gib folgenden Arbeitsauftrag: „Sortiert die Kärtchen in zwei Gruppen: einmal Berufe, die KI demnächst mindestens genauso gut wie Menschen machen kann, und einmal Aufgaben, die KI noch nicht so gut erfüllen kann. Schreibt auf die leeren Karten Berufe, die euch einfallen, und ordnet sie einer Gruppe zu“
- Gib den Kleingruppen genug Zeit, die Aufgabe zu lösen.
- Rufe alle Kleingruppen zur Diskussion im Plenum zusammen.

Fragen zur Auswertung der Übung im Plenum:

- Was kann KI gut? Was habt ihr konkret gefunden und was haben diese Dinge gemeinsam? Wo wird KI den Menschen ersetzen, bei welchen Aufgaben im Alltag und bei welchen Jobs?
- Und was kann sie nicht? Was habt ihr konkret gefunden und was haben diese Dinge gemeinsam?
- Wo wart ihr euch unsicher?
- Wie findet ihr es, dass manche Berufe zukünftig durch KI abgelöst werden? Ist das eine gute oder schlechte Entwicklung? Was macht das mit den Betroffenen und deren Familien?
- Was kann/soll der Mensch an KI abgeben? Was nicht?
- Was kann/soll man tun, damit nicht so viele Menschen arbeitslos werden? Was können wir schon jetzt tun, um den Übergang gut hinzukriegen und keine Massenarbeitslosigkeit zu bekommen?
- Gehören eure Eltern zu denen, deren Beruf bald durch eine KI übernommen werden kann?
- (Inwiefern) sind die Berufe, die ihr selbst gerne mal ausüben wollt, durch KI gefährdet?

Berufe, die KI noch schwer fallen würden	Berufe, die bald durch KI abgelöst werden können
Friseur	Übersetzerin
Kindergärtner	Buchhalter und Steuerberater
Altenpfleger	Kundenberatung im Kaufhaus
Feuerwehrfrau	Designerin
Bühnen-Entertainerin	Werbetexte schreiben
Dachdeckerin	Busfahrer
KI-Expertin	

6. Clip und Quiz „KI lernt anders“ (nach S. 35)

Vorbereitung:

- Kläre, ob es am Veranstaltungsort WLAN gibt. Wenn nicht, lade das Video vorab runter.
- Organisiere eine Leinwand, Boxen, Sitzgelegenheiten.

Ablauf:

- Kündige an, dass wir nun einen kurzen Clip gucken und dass es nachher ein Quiz geben wird.
- Schaut euch gemeinsam den Clip zu „KI lernt anders – wie lernt KI? Was ist daran problematisch?“ an: <https://www.youtube.com/watch?v=fT69SLK2m9I> von Min. 0:41-3:35.
- Gib folgenden Arbeitsauftrag: „Überlegt, welche Antwort richtig ist, und stellt euch in die entsprechende Ecke des Raumes.“
- Lies eine Frage vor und zeige, welche Antwortmöglichkeit zu welcher Raumecke gehört.
 - Wo steckt KEINE KI drin?
 - In Suchmaschinen wie google
 - In Sprachassistenten wie Alexa, Siri oder Google Assistant
 - In einem Einstellungsverfahren für eine neue Jugendarbeiterin in (Stadtname)
 - In der Gesichtserkennung beim Smartphone
 - Was braucht man NICHT, um KI zu trainieren?
 - Datenmengen
 - Algorithmen
 - Energie, Strom
 - ein Stadion zum Trainieren
 - Wie lernt KI?
 - Es lernt einfach ganz schnell ganz viel auswendig
 - Es erkennt Zusammenhänge und lernt auch in der Interaktion mit Menschen
 - Was entscheidet, welches Wort in einem KI-Satz als nächstes kommt?
 - Die Wahrheit bzw. Korrektheit
 - Die Wahrscheinlichkeiten
 - Falschbehauptungen...
 - Kommen bei KI-Texten nie vor
 - Passieren noch recht oft
 - Viele Menschen befürchten, dass KI sich zu schnell entwickelt und gefährlich sein kann. Welche Idee finden diese Menschen richtig blöd?
 - Man braucht neue Regeln für die KI-Entwicklung.

- Wir brauchen eine Entwicklungspause.
- Man muss KI verbieten.
- Wir machen viele Wettbewerbe, damit wir immer schneller bessere KI-Systeme haben.
- Zusatzfrage, die nicht im Clip beantwortet wird, aber wichtige Aspekte ergänzt: Wo werden KI-Systeme trainiert. Wo sitzen die Menschen, die der KI beibringen, bestimmte Dinge zu erkennen?
 - In Kenia, Bangladesch oder Kolumbien
 - In der Schweiz und Frankreich
- Zusatzfrage: Wenn die KI mit Daten aus dem Internet trainiert wird, ...
 - ... dann wiederholt sie Fehler der Menschen und übernimmt z. B. die Diskriminierungen, die man im Internet findet.
 - ... dann wird die KI nicht diskriminieren.

Zusammenfassung des Clips (als Back-up für die Moderation):

- KI ist überall;
- Datenmengen und Algorithmen;
- KI kann Zusammenhänge erkennen und in Interaktion lernen;
- Antworten werden durch Wahrscheinlichkeiten generiert;
- Falschbehauptungen bei Quellen/Zitaten als Problem;
- KI hat kein Konzept von richtig/falsch;
- Verantwortungsvoller Umgang mit KI ist wichtig;
- brauchen wir neue Regeln oder Entwicklungspausen oder ein Verbot?

7. Übung „Was kann schiefgehen, wenn...“ (nach S. 39)

Vorbereitung:

- Schneide die Karten mit dem Arbeitsauftrag auseinander.
- Bereite Materialien zum Basteln, Malen, Podcast-Aufnahmen vor

Ablauf:

- Bilde Kleingruppen à 3-5 Kinder, idealerweise mit jeweils 1 Teamer*in.
- Lies den Arbeitsauftrag von den Kärtchen laut vor, erläutere ihn und beantworte Rückfragen. Teile die Zettelchen aus und händige das Arbeitsmaterial (Bastelsachen, Mal-Utensilien...) aus.
- Gib den Kleingruppen mindestens 45 Minuten Zeit, um die Aufgabe zu lösen. Sag zwischendrin immer wieder an, wie viel Zeit sie noch haben.

Auswertung:

- Wie ging es euch mit der Aufgabe? Was war einfach? Was war schwer? Wie seid ihr vorgegangen?
- Was fandet ihr an den Ergebnissen der anderen Gruppen interessant?
- Würdet ihr die Frage „Was passiert, wenn KI schlauer ist als die Menschen?“ nun, wo ihr die anderen Ergebnisse gesehen habt, anders beantworten?
- Was kann man tun, damit die positiven Geschichten wahr werden und wir nicht die negativen Geschichten erleben? Was müssen wir als Menschen tun?
-

<p>Was passiert, wenn... ... KI schlauer ist als die Menschen:</p> <p>Wie sähe die Welt dann aus? Zeichne es, schreibe eine kleine Geschichte, bereite ein kleines Theaterstück vor...</p>	<p>Was passiert, wenn... ... KI schlauer ist als die Menschen:</p> <p>Wie sähe die Welt dann aus? Zeichne es, schreibe eine kleine Geschichte, bereite ein kleines Theaterstück vor...</p>
<p>Was passiert, wenn... ... KI schlauer ist als die Menschen:</p> <p>Wie sähe die Welt dann aus? Zeichne es, schreibe eine kleine Geschichte, bereite ein kleines Theaterstück vor...</p>	<p>Was passiert, wenn... ... KI schlauer ist als die Menschen:</p> <p>Wie sähe die Welt dann aus? Zeichne es, schreibe eine kleine Geschichte, bereite ein kleines Theaterstück vor...</p>
<p>Was passiert, wenn... ... KI schlauer ist als die Menschen:</p> <p>Wie sähe die Welt dann aus? Zeichne es, schreibe eine kleine Geschichte, bereite ein kleines Theaterstück vor...</p>	<p>Was passiert, wenn... ... KI schlauer ist als die Menschen:</p> <p>Wie sähe die Welt dann aus? Zeichne es, schreibe eine kleine Geschichte, bereite ein kleines Theaterstück vor...</p>
<p>Was passiert, wenn... ... KI schlauer ist als die Menschen:</p> <p>Wie sähe die Welt dann aus? Zeichne es, schreibe eine kleine Geschichte, bereite ein kleines Theaterstück vor...</p>	<p>Was passiert, wenn... ... KI schlauer ist als die Menschen:</p> <p>Wie sähe die Welt dann aus? Zeichne es, schreibe eine kleine Geschichte, bereite ein kleines Theaterstück vor...</p>

8. Übung „Buchrezension schreiben“ (nach dem Vorlesen)

Vorbereitung:

- Drucke für jede Kleingruppe die Aufgabenstellung aus.
- Organisiere Material für eine Aufbereitung der Kleingruppenergebnisse als Podcast, Gemeindebriefseite, Plakat...
- Bilde Kleingruppen à 3-5 Kinder.

Ablauf

- Lies die Aufgabenstellung vor und erläutere sie.
- Moderiere ggf. die Diskussionen in den Kleingruppen und unterstütze die Kinder bei der Umsetzung ihrer Ideen.

Auswertung im Plenum:

- Was hat euch an dem Buch gefallen?
- Was kritisiert ihr an dem Buch?
- Wie ging es euch mit der Aufgabe?
- Wie schaffen wir es, dass möglichst viele Kinder von eurer Einschätzung profitieren, also das Buch und eure Meinung dazu kennen lernen?

Eure Meinung zum Buch

Diskutiert und findet als Gruppe heraus:

- Wie gefällt euch das Buch insgesamt?
- Was gefällt euch an der Geschichte und dem Buch?
- Was gefällt euch nicht?
- Was habt ihr gelernt?
- Ist das Happy End angebracht?
- Warum ist KI interessant? Warum sollen Kinder mehr über KI wissen?

Bereitet eure Meinung auf. Dafür habt ihr z. B. folgende Möglichkeiten:

- Nehmt einen kleinen Podcast auf.
- Gestaltet eine Seite im Gemeindebrief
- Gestaltet ein Plakat für den Schaukasten.

9. Evaluationsbögen für die Teilnehmenden

Wie war's für euch?

Der Projekttag war...

- Sehr gut 
- Gut
- Okay
- Nicht so gut 

Das Programm hat mir...

- ... Spaß gemacht
- ... keinen Spaß gemacht

Ich habe...

- ... viel gelernt
- ... ein bisschen was gelernt
- ... nichts gelernt

Das war gut



Das sollt ihr beim nächsten Mal anders machen



Das wusste ich vorher nicht. Das habe ich neu gelernt.



Wie war's für euch?

Der Projekttag war...

- Sehr gut 
- Gut
- Okay
- Nicht so gut 

Das Programm hat mir...

- ... Spaß gemacht
- ... keinen Spaß gemacht

Ich habe...

- ... viel gelernt
- ... ein bisschen was gelernt
- ... nichts gelernt

Das war gut



Das sollt ihr beim nächsten Mal anders machen



Das wusste ich vorher nicht. Das habe ich neu gelernt.

